



Halbjahresbericht 2022

Profil

Mit der Marke ReifenDirekt ist die Delticom AG das führende Unternehmen in Europa für die Online-distribution von Reifen und Kompletträdern.

Das Produktportfolio für Privat- und Geschäftskunden umfasst ein beispiellos großes Sortiment aus mehr als 600 Marken und über 40.000 Reifenmodellen für Pkw und Motorräder. Kompletträder und Felgen komplettieren das Produktangebot. In 72 Ländern betreibt die Gesellschaft 270 Onlineshops sowie Onlinevertriebsplattformen und betreut darüber rund 18 Mio. Kunden.

Zum Service gehört, dass die bestellten Produkte auf Wunsch des Kunden zur Montage zu einem der europaweit rund 34.000 Werkstattpartner von Delticom geschickt werden können.

Das Unternehmen mit Sitz in Hannover, Deutschland, ist vornehmlich in Europa tätig und besitzt umfassendes Know-how beim Aufbau und Betrieb von Onlineshops, in der Internet-Kundenakquise, in der Internetvermarktung sowie beim Aufbau von Partnernetzwerken.

Seit der Gründung 1999 hat Delticom eine umfassende Expertise bei der Gestaltung effizienter und systemseitig voll integrierter Bestell- und Logistikprozesse aufgebaut. Eigene Lager gehören zu den wesentlichen Assets der Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Delticom AG einen Umsatz von rund 585 Mio. € generiert. Zum Ende des letzten Jahres waren 174 Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt.

Die Aktien der Delticom AG sind seit Oktober 2006 im Prime Standard der Deutschen Börse gelistet (ISIN DE0005146807).

Kennzahlen

		01.01.2022	01.01.2021	-/+
		30.06.2022	30.06.2021	(%, %p)
Umsatz	Mio. €	219,7	249,3	-11,9
Gesamtleistung	Mio. €	238,9	265,8	-10,1
Bruttomarge ¹	%	21,2	22,9	-1,6
Rohertrag ²	Mio. €	65,9	73,5	-10,4
EBITDA	Mio. €	8,9	8,0	+10,4
EBITDA-Marge	%	4,0	3,2	+0,8
EBIT	Mio. €	4,3	2,7	+56,1
Periodenüberschuss	Mio. €	2,8	1,0	+172,8
Ergebnis je Aktie	€	0,19	0,08	+133,6
Bilanzsumme	Mio. €	231,2	239,0	-3,3
Vorräte	Mio. €	84,0	68,3	+23,0
Investitionen ³	Mio. €	1,2	0,6	+114,9
Eigenkapital	Mio. €	39,6	32,2	+22,9
Eigenkapitalquote	%	17,1	13,5	+3,6
Eigenkapitalrendite	%	7,2	3,2	+3,9
Liquidität ⁴	Mio. €	4,8	4,8	-1,4

(1) Rohertrag ohne sonstige betriebliche Erträge in % vom Umsatz

(2) Rohertrag inklusive sonstige betriebliche Erträge

(3) Investitionen in Sachlagen und immaterielle Anlagen (ohne Akquisitionen)

(4) Liquidität = flüssige Mittel + Liquiditätsreserve

Highlights H1 2022

Umsatz

220 Mio. €

H1 2021: 249 Mio. €

Umsatz im
Kerngeschäft Reifen
Europa

+2,5 %

yoy

Verbesserung des EBITDA auf

8,9 Mio. €

H1 2021: 8,0 Mio. €

Steigerung der EBIT-
Marge auf

2,0 %

H1 2021: 1,1 %

Das Konzernergebnis
betrug

2,8 Mio. €

H1 2021: 1,0 Mio. €

Inhalt

- 2 Konzernzwischenlagebericht der Delticom AG
- 19 Konzernzwischenabschluss der Delticom AG
- 25 Konzernanhang der Delticom AG
- 32 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 33 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Konzernzwischenlagebericht der Delticom AG

Inhalt

3 Wirtschaftliches Umfeld

- 3 Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen
- 4 Branchenspezifische Entwicklungen

5 Geschäftsverlauf und Ertragslage

- 5 Umsatz
- 7 Wesentliche Aufwandspositionen
- 8 Ergebnisentwicklung

11 Finanz- und Vermögenslage

- 11 Bilanz
- 13 Cashflow

13 Organisation

14 Nachtragsbericht

14 Risikobericht

15 Prognosebericht

- 15 Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen
- 16 Branchenspezifische Entwicklungen

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen

Weltwirtschaft

Die globale Erholung von der Corona-Krise hat nach der Jahreswende deutlich an Fahrt verloren. Nachdem sich im Herbst und Winter des letzten Jahres eine Entspannung bei den weltweiten Produktionsnetzwerken abgezeichnet hatte, führten die von China seit Jahresbeginn vor dem Hintergrund einer strikten Null-covid-Politik verhängten Lockdowns in den zurückliegenden Monaten erneut zu Angebotsengpässen und logistischen Problemen. Auch die gegen Russland verhängten Sanktionen in Folge des Angriffskriegs auf die Ukraine blieben nicht ohne Folgen für die weltweiten Produktionsketten, von deren Störungen insbesondere die Automobilindustrie betroffen war. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen hat auch die Inflation in den zurückliegenden Monaten weltweit kräftig zugelegt. Der in vielen Ländern zu verzeichnende Rückgang der Reallöhne dämpfte zudem den privaten Konsum.

Eurozone

Nachdem die Rohstoffpreise bereits im letzten Jahr auf breiter Front gestiegen waren, führte der Einmarsch Russlands in die Ukraine in diesem Jahr zu einem weiteren Preisschub. Die konjunkturbedingt weltweit stark steigende Nachfrage trifft in Europa sowohl bei Öl als auch bei Erdgas nicht zuletzt aufgrund der von der EU gegen Russland verhängten Sanktionsmaßnahmen auf ein reduziertes Angebot. Während die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal im Währungsraum trotz der insbesondere noch zu Jahresbeginn vorhandenen Belastungen aus der Pandemie und der zunehmenden Unsicherheit hinsichtlich des Ukraine-Konflikts noch um 0,6 % gewachsen war, so gerät die Erholung angesichts der konjunkturellen und geopolitischen Entwicklungen zunehmend ins Stocken. Zuletzt lag der private Konsum im Euroraum rund 3 % unter dem Vorkrisenstand des vierten Quartals 2019. Im Juni erreichte die Inflationsrate im Euroraum aufgrund des rasanten Anstiegs bei den Energiepreisen mit 8,6 % ein Rekordniveau, welches im Juli mit 8,9 % ein weiteres Mal übertroffen wurde. Damit ist die Teuerungsrate im Euroraum im Juli noch höher ausgefallen als in Deutschland.

Deutschland

Experten gehen davon aus, dass die Konsumausgaben der privaten Haushalte hierzulande im zweiten Quartal nach der Erholung zu Jahresbeginn mehr oder weniger stagniert haben. Zwar hat sich der Aufholprozess in den kontaktintensiven Dienstleistungsbranchen in hohem Tempo fortgesetzt. Rückschläge bei den Einzelhandelsumsätzen im April und ein merklich eingetrübtes Konsumklima der privaten Haushalte deuten jedoch auf eine insgesamt schwächere Entwicklung hin. Seit März liegt die Inflationsrate hierzulande über 7 % und erreichte im Mai mit 7,9 % nahezu einen Rekordwert seit Erfassung der Daten. Die hohe Inflation verringert die Kaufkraft der verfügbaren Einkommen und wirkte einer höheren Konsumdynamik entsprechend entgegen. Ungeachtet dessen zeigte sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt im ersten Halbjahr 2022 weiter stabil. So sank

die Arbeitslosenquote im Mai 2022 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 428.000 Personen von 5,9 % auf 4,9 %.

Branchenspezifische Entwicklungen

Reifenhandel

Gemäß Schätzungen des Herstellerverbands European Tyre & Rubber Manufacturers' Association (ETRMA) und des Wirtschaftsverbands der deutschen Kautschukindustrie (WdK) wurden hierzulande in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum insgesamt 1,0 % weniger Pkw-Reifen vom Handel an die Verbraucher abgesetzt. Einem Rückgang im Geschäft mit Sommerreifen um 6,0 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021 steht ein Anstieg im Geschäft mit Ganzjahresreifen um 9,3 % gegenüber. Der Absatz im Geschäft mit Winterreifen fiel im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2021 um 3,3 % geringer aus.

Auch wenn mit Blick auf den europäischen Ersatzreifenmarkt die Marktdaten der ETRMA für die Reifenindustrie zeigen, dass im volumenmäßig größten Teilssegment Consumer-Reifen (Pkw-, SUV- und Lkw-Reifen) im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2021 auf Halbjahressicht 7,3 % mehr Reifen nachgefragt wurden, schwächte sich das Wachstum gegenüber dem Zeitraum Januar-März, in dem das Plus noch bei 8,8 % gelegen hatte, im zweiten Quartal leicht ab. Dabei wurde für Pkw-Sommerreifen ein Minus von 5 % registriert, während der Absatz an Ganzjahres- und Winterreifen um jeweils fast ein Drittel (27 bzw. 28 %) zulegte. Bei diesen Marktzahlen handelt es sich um die Verkäufe von der Industrie in Richtung Handel (sell-in).

Onlinehandel

Angesichts steigender Lebenshaltungs- und Energiekosten infolge des Ukraine-Kriegs hat sich die allgemeine Verbraucherstimmung in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres hierzulande spürbar eingetrübt. Dies prägte gemäß dem Bundesverband E-Commerce und Versandhandel e. V. (bevh) auf Halbjahressicht auch den heimischen Onlinehandel. Konnte in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres noch ein Umsatzplus von 8,2 % gegenüber dem Vorjahresquartal auf 23 Mrd. € verzeichnet werden, schlug im zweiten Quartal 2022 ein Umsatzrückgang von 9,6 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum zu Buche. Insgesamt lag der Umsatz im E-Commerce in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres hierzulande damit um 1,3 % unter Vorjahr.

Nach Meinung des bevh schränken sich die heimischen Verbraucher aufgrund steigender Lebenshaltungs- und Energiekosten bei nicht benötigten Waren oder Dienstleistungen deutlich ein. Die Umsatzentwicklung zeigte sich im Q2 entsprechend der Versandertypen unterschiedlich. Während reine Onlinehändler ein Minus von 5,6 % verzeichneten, lag das Umsatzminus bei den Online-Marktplätzen mit 9,7 % auf Marktniveau. Multichannel-Händler (Läden mit zusätzli-

chem Online-Standardbein) haben deutlich stärker als der Markt verloren (-14,6 Prozent), worin sich nach Meinung des Branchenverbands auch eine Rückkehr von Kunden in die stationären Geschäfte der Unternehmen spiegeln könnte.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Umsatz

Konzern

Die Delticom-Gruppe erzielt den wesentlichen Teil der Umsätze mit dem Onlineverkauf von Ersatzreifen für Pkw und Motorräder. Kompletträder und Felgen komplettieren das Produktangebot.

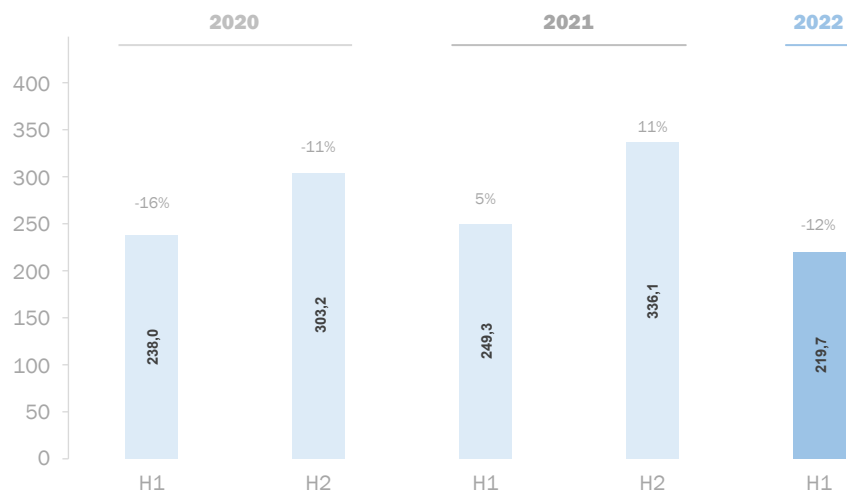
In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres erlöste die Delticom-Gruppe einen Umsatz von 220 Mio. €, ein Rückgang um 11,9% nach 249 Mio. € im H1 2021. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum hatte das US-Geschäft, welches zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres verkauft wurde, noch mit rund 35 Mio. € zum Konzernumsatz beigetragen. Dementsprechend konnte die Gesellschaft im H1 2022 im Kerngeschäft Reifen Europa ein Umsatzwachstum von 2,5 % erzielen.

Saisonalität

Die Grafik *Umsatzentwicklung* zeigt zusammenfassend die Entwicklung der Halbjahresumsätze.

Umsatzentwicklung

pro Halbjahr, in Mio. €



Q1

Insgesamt erzielte die Delticom-Gruppe im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres Umsatzerlöse in Höhe von 91 Mio. € (Q1 2021: 102 Mio. €, -11,5%). Der Rückgang im Vorjahresvergleich resultiert aus dem Verkauf der US-Anteile zu Jahresbeginn. Im Q1 2021 hatte die US-Tochtergesellschaft rund

16 Mio. € zum Konzernumsatz beigesteuert. Im Kerngeschäft Reifen Europa wurde in den ersten drei Monaten dieses Jahres folglich ein Umsatzwachstum von 4,4 % erzielt. In der ersten Märzdekade blieb es hierzulande trotz viel Sonnenschein noch relativ kalt und die Nächte fast landesweit frostig. Zum Monatsende führten kältere Luftmassen aus dem Norden zu einem Wetterumschwung, der teilweise für Neuschnee sorgte. Wetterbedingt profitierte das Sommerreifengeschäft im Gegensatz zum Vorjahr nicht von einem frühen Saisonstart. Zudem fiel Ostern in diesem Jahr auf Mitte April und lag damit im Vergleich zum Vorjahr zwei Wochen später.

Q2

Im zweiten Quartal erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz in Höhe von 129 Mio. €, ein Rückgang um 12,1 % gegenüber Vorjahr (Q2 2021: 147 Mio. €). Im Vorjahresquartal hatte die US-Tochtergesellschaft einen Umsatz von rund 19 Mio. € erzielt. Für das Q2 2022 betrug das Umsatzwachstum im Kerngeschäft Reifen Europa entsprechend 1,1 %. Anders als im H1 2021 lag der saisonale Hochpunkt des Sommerreifengeschäfts in diesem Jahr erst im Mai. Insgesamt scheinen die Autofahrer in Europa vor dem Hintergrund der konjunkturellen und geopolitischen Entwicklungen den Reifenkauf zu verzögern, sofern dies möglich ist.

Regionale Verteilung

Das Unternehmen ist weltweit in 72 Ländern tätig, wobei ein Großteil der Umsätze in den Ländern der EU Erlöst wird. Insgesamt wurden hier im Berichtszeitraum 180 Mio. € (H1 2021: 175 Mio. €, +3,1 %) erzielt. Auf die Nicht-EU-Länder entfiel in H1 2022 ein Umsatz von 39 Mio. € (H1 2021: 74 Mio. €, -47,1 %). Der Rückgang in den Nicht-EU-Ländern resultiert vornehmlich aus dem Verkauf der Anteile an der US-Tochtergesellschaft im Januar dieses Jahres. Unter Herausrechnung des US-Umsatzes im H1 2021 liegt der in den Nicht-EU-Ländern erzielte Umsatz nach Ablauf der ersten sechs Monate auf Vorjahresniveau.

Umsatz nach Regionen

in Tsd. €

	H1'22	%	+%	H1'21	%	+%	H1'20	%
Umsatz	219.725	100,0	-11,9	249.270	100,0	4,7	238.032	100,0
Regionen								
Länder der EU	180.422	82,1	3,1	174.982	70,2	3,9	168.338	70,7
Nicht-EU-Länder	39.303	17,9	-47,1	74.288	29,8	6,6	69.694	29,3

Kundenzahlen

Bei den nachfolgend dargestellten Kundenzahlen handelt es sich um die Kundenzahlen in unserem Kerngeschäft - dem Onlinehandel mit Reifen in Europa. In den ersten sechs Monaten 2022 haben 281 Tausend **Bestandskunden** (H1 2021: 331 Tausend, -15,1 %) zum wiederholten Mal Reifen in einem der Onlineshops der Delticom-Gruppe gekauft. Die Bestandskunden werden nur einmal

im Berichtszeitraum gezählt, unabhängig von der Anzahl der in diesem Zeitraum getätigten Käufe.

Die Anzahl der im H1 2022 in Europa gewonnenen **Neukunden** beträgt 379 Tausend (H1 2021: 455 Tausend, -16,8 %). Seit Unternehmensgründung haben damit mehr als 18 Mio. Kunden in unseren Onlineshops eingekauft. Auf Halbjahressicht liegt die Anzahl der **aktiven Käufer** (Neukunden und Wiederkäufer) um 16,1 % unter dem Vergleichszeitraum.

Wesentliche Aufwandspositionen

Materialaufwand

Die größte Aufwandsposition ist der Materialaufwand, in dem die Einstandspreise für die verkauften Waren (vorwiegend Reifen) erfasst werden. Er betrug im Berichtszeitraum 173 Mio. € (H1 2021: 192 Mio. €, -10,0 %). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert ausschließlich aus dem Wegfall des US-Geschäfts. Im Kerngeschäft Reifen Europa ist der Materialaufwand aufgrund der Preisentwicklungen in den zurückliegenden Monaten gegenüber Vorjahr gestiegen. Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz) belief sich im H1 2022 auf 78,8 % (H1 2021: 77,1 % %).

Personalaufwand

Im Durchschnitt beschäftigte das Unternehmen in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 182 Mitarbeiter (H1 2021: 176). Zum Stichtag 30.06.2022 waren insgesamt 178 Mitarbeiter für die Gruppe tätig (30.06.2021: 179). Der Personalaufwand belief sich im Berichtszeitraum auf 7,1 Mio. € (H1 2021: 7,0 Mio. €, +1,5 %). Die Personalaufwandsquote (Verhältnis von Personalaufwand zu Umsatzerlösen) belief sich im H1 2022 auf 3,2 % (H1 2021: 2,8 %).

Transportkosten

Größte Einzelposition innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Transportkosten. Sie beliefen sich im Berichtszeitraum auf 17,9 Mio. € nach 23,7 Mio. € im Vergleichszeitraum. Der Rückgang um 24,4 % geht zu einem Teil mit der Einstellung des US-Geschäfts einher. Eine gegenüber Vorjahr schwächere Absatzentwicklung und verkürzte Lieferwege aufgrund der dezentralen Lagerinfrastruktur trugen darüber hinaus zu der rückläufigen Entwicklung bei. Der Anteil der Transportkosten am Umsatz belief sich im Berichtszeitraum auf 8,2 % (H1 2021: 9,5 %).

Kosten der Lagerhaltung

Die Lagerhaltungskosten betrugen 6,0 Mio. €, nach 4,3 Mio. € im H1 2021. Der Anstieg um 38,6 % geht im Wesentlichen auf die Inbetriebnahme des neuen Lagerstandorts im französischen Elsass zurück. Das Lager wurde im Q1 des letzten Jahres schrittweise operativ hochgefahren. Der Kostenanstieg resultiert zudem auch aus einer anderen Organisations- und Kostenstruktur im Vergleich zum Lagerstandort in Hannover. Am heimischen Standort ist eine Kernmannschaft im Lager für den reibungslosen Ablauf zuständig. Die Löhne und Gehälter sind im

Personalaufwand erfasst. Der Standort im Elsass wird managementseitig vorwiegend aus Hannover betreut und gesteuert. Die Tätigkeiten dort vor Ort sind an Fachunternehmen ausgelagert. Die entsprechenden Kosten für Leih- und Zeitarbeiter werden in den Lagerhaltungskosten erfasst.

Mieten und Betriebskosten

Bei den Mieten und Betriebskosten handelt es sich weitestgehend um Betriebskosten. Der Anstieg im Berichtszeitraum von 1,3 Mio. € im Vorjahr um 4,9 % auf 1,4 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus dem im H2 2021 abgeschlossenen Service- und Wartungsvertrag für eine neue Lagertechnologie, welche am elsässischen Standort ab der kommenden Wintersaison zum Einsatz kommen wird, um die Prozessabläufe weiter zu automatisieren und den Personalbedarf zu den Saisonspitzen zu reduzieren.

Marketing

Im Berichtszeitraum wurden 6,2 Mio. € (H1 2021: 8,9 Mio. €, –30,6 %) für Marketing aufgewendet. Der deutliche Rückgang resultiert zu einem guten Teil aus der Geschäftseinstellung in den USA. Aufgrund der schwächeren Nachfrage im europäischen Kerngeschäft im Q2 wurden zudem die Marketingausgaben entsprechend der Gegebenheiten adjustiert. Der Marketingaufwand im Verhältnis zum Konzernumsatz betrug 2,8 % (H1 2021: 3,6 %).

Abschreibungen

Die Abschreibungen betragen im Berichtszeitraum 4,6 Mio. € nach 5,3 Mio. € im H1 2021 (–13,3 %). Der Rückgang begründet sich vornehmlich aus dem Abgang von Software und dem Wegfall der entsprechenden Abschreibungen im Vorjahresvergleich.

Finanzen und Recht

Der Aufwand für Finanzen und Recht belief sich im Berichtszeitraum auf 3,3 Mio. €, nach 6,0 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang um 44,8 % bedingt sich aus dem Wegfall der Restrukturierungskosten. Diese betragen im H1 2021 insgesamt 3,0 Mio. €. Die Gesellschaft klassifiziert die mittelbar oder unmittelbar im Zusammenhang mit der Anschlussfinanzierung stehenden Kosten innerhalb der Rechts- und Beratungskosten in Höhe von rund 1,0 Mio. € im H1 2022 als nicht operativ und eliminiert diese entsprechend für die Berechnung des operativen EBITDA.

Ergebnisentwicklung

Bruttomarge

Das Unternehmen erzielte im Berichtszeitraum eine Bruttomarge (Handelsspanne ohne sonstige betriebliche Erträge) von 21,2 %, nach 22,9 % im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Aufgrund der Entwicklung an den Rohstoffmärkten steigen die Einkaufspreise. Für die außerhalb von Europa produzierten Reifen erhöhen sich zudem die Beschaffungskosten. Diese Entwicklung hat im Geschäft mit Sommerreifen gegenüber Vorjahr zu einer Mix-Veränderung geführt. Höherpreisige Reifen weisen tendenziell eine niedrigere Marge in Prozent aus. Die posi-

tive Entwicklung der Sell-in Nachfrage in Europa führte zusammen mit dem Wegfall des US-Geschäfts dazu, dass der Umsatzanteil des Geschäfts mit gewerblichen Endkunden im H1 2022 gegenüber Vorjahr gestiegen ist. Zwar sind die Margen im Geschäft mit gewerblichen Endkunden geringer, jedoch weist dieser Geschäftsteil gleichzeitig eine niedrigere Kostenstruktur auf als das Geschäft mit privaten Endkunden.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Berichtszeitraum um 16,5 % auf 19,2 Mio. € (H1 2021: 16,5 Mio. €). Sie beinhalten den aus dem Verkauf der US-Gesellschaftsanteile erzielten Ergebnisbeitrag, welcher wiederum den Wegfall der im H1 2021 realisierten Ergebnisbeiträge aus Projektgeschäften und einem Grundstücksverkauf kompensiert. Aus dem operativen Geschäft heraus werden regelmäßig Marketingzuschüsse, Erlöse aus Transportverlusten und sonstige Erlöse erzielt. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge im Berichtszeitraum resultiert im Wesentlichen aus Währungsgewinnen. Sie betragen 3,6 Mio. € (H1 2021: 2,0 Mio. €, +82,2 %). Währungsverluste weist Delticom innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus. Sie beliefen sich im H1 2022 insgesamt auf 3,6 Mio. € (H1 2021: 1,5 Mio. €). Es ergibt sich für den Berichtszeitraum entsprechend ein Saldo aus Währungsgewinnen und -verlusten in Höhe von –14,9 Tsd. € (H1 2021: 0,4 Mio. €).

Rohrertrag

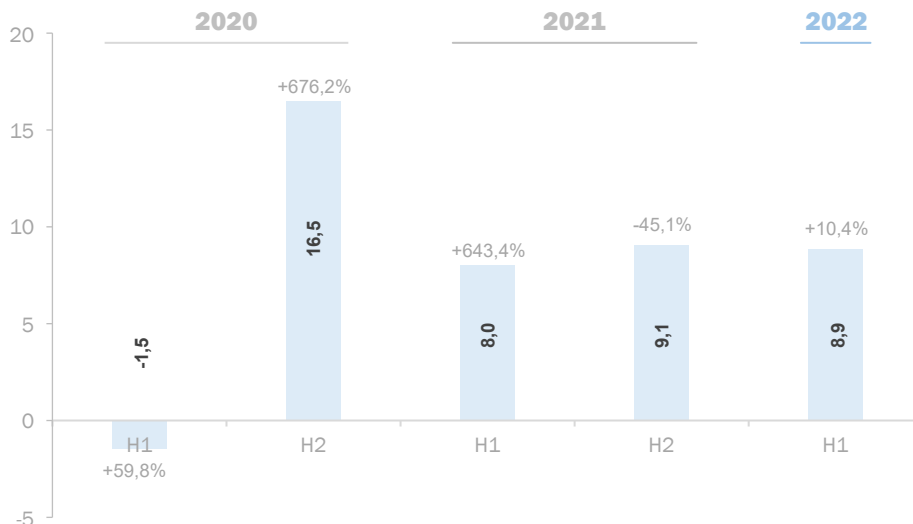
Der Rohrertrag für den Berichtszeitraum belief sich auf 65,9 Mio. €, nach einem Vorjahreswert inklusive USA in Höhe von 73,5 Mio. € (–10,4 %). Im Verhältnis zur Gesamtleistung in Höhe von 239 Mio. € (H1 2021: 266 Mio. €) betrug der Rohrertrag 27,6 % (H1 2021: 27,7 %). Für das europäische Kerngeschäft ergibt sich ohne Berücksichtigung des US-Ergebnisbeitrags bzw. ohne der im letzten Jahr erzielten Einmaleffekte im Vorjahresvergleich eine Rohertragsmarge von 26,5 % (H1 2021: 27,7 %).

EBITDA

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) für das zweite Quartal fällt mit 7,1 Mio. € (Q2 2021: 7,0 Mio. €, +2,5 %) deutlich höher aus als im Vorquartal (Q1 2022: 1,7 Mio. €, Q1 2021: 1,1 Mio. €). Das EBITDA beläuft sich im Berichtszeitraum insgesamt auf 8,9 Mio. € (H1 2021: 8,0 Mio. €, +10,4 %). Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 4,0 % (H1 2021: 3,2 %). Das operative EBITDA nach Herausrechnung der US-Ergebnisbeiträge und der nicht operativen Aufwendungen vornehmlich im Zusammenhang mit der Anschlussfinanzierung beträgt für den Berichtszeitraum 6,7 Mio. €.

EBITDA

pro Halbjahr, in Mio. €



EBIT

Angesichts der Profitabilitätssteigerung und verringerter Abschreibungen beläuft sich das EBIT im Berichtszeitraum auf 4,3 Mio. € nach 2,7 Mio. € im H1 2021 (+56,1%). Die Umsatzrendite (EBIT in Prozent vom Umsatz) beträgt 2,0% (H1 2021: 1,1%). Für das zweite Quartal ergibt sich ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von 5,0 Mio. € (Q2 2021: 4,4 Mio. €, +13,2%) nach -0,7 Mio. € im Q1 2022 (Q1 2021: -1,7 Mio. €, +57,3%).

Finanzergebnis

Der Finanzertrag belief sich für die ersten sechs Monate auf 755 Tsd. € (H1 2021: 46 Tsd. €). Nach Abschluss des Konsortialkreditvertrags zu Jahresbeginn wurde eine seinerzeit für den neuen Lagerstandort hinterlegte Mietsicherheit durch ein Mietaval ersetzt. Der Zinsertrag resultiert vornehmlich aus diesem Tausch. Der Finanzaufwand betrug 0,8 Mio. € (H1 2021: 1,2 Mio. €). Aufgrund des verringerten Finanzierungsbedarfs und der damit einhergehenden Entlastung der Kreditlinien konnte die Zinsbelastung aus den Finanzverbindlichkeiten im Berichtszeitraum reduziert werden. Das Finanzergebnis fällt mit -0,1 Mio. € entsprechend deutlich höher aus als im Vorjahr (H1 2021: -1,2 Mio. €).

Ertragsteuern

Das Steuerergebnis für die ersten sechs Monate belief sich auf -1,4 Mio. € (H1 2021: -0,5 Mio. €). Das positive Ergebnis vor Steuern führt zu einem entsprechenden Steueraufwand.

Konzernergebnis

Die Gesellschaft erzielte im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis in Höhe von 2,8 Mio. €, nach einem Vorjahreswert von 1,0 Mio. € (+172,8%). Das Ergebnis je Aktie belief sich auf 0,19 € (H1 2021: 0,08 €).

Die Tabelle *Verkürzte GuV* fasst wesentliche Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich zusammen.

Verkürzte GuV

in Tsd. €

	H1'22	%	+%	H1'21	%	+%	H1'20	%
Umsatz	219.725	100,0	-11,9	249.270	100,0	4,7	238.032	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	19.219	8,7	16,5	16.491	6,6	86,1	8.859	3,7
Gesamtleistung	238.944	108,7	-10,1	265.761	106,6	7,6	246.891	103,7
Materialaufwand	-173.052	-78,8	-10,0	-192.245	-77,1	5,9	-181.573	-76,3
Rohertrag	65.892	30,0	-10,4	73.516	29,5	12,6	65.318	27,4
Personalaufwand	-7.093	-3,2	1,5	-6.992	-2,8	-7,2	-7.531	-3,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-49.934	-22,7	-14,6	-58.497	-23,5	-1,3	-59.264	-24,9
EBITDA	8.865	4,0	10,4	8.028	3,2	-643,4	-1.477	-0,6
Abschreibungen	-4.580	-2,1	-13,3	-5.283	-2,1	12,7	-4.688	-2,0
EBIT	4.286	2,0	56,1	2.745	1,1	-144,5	-6.166	-2,6
Finanzergebnis (netto)	-54	-0,0	-95,5	-1.203	-0,5	-1,6	-1.223	-0,5
EBT	4.231	1,9	174,5	1.542	0,6	-120,9	-7.389	-3,1
Ertragsteuern	-1.393	-0,6	177,8	-501	-0,2	-132,7	1.533	0,6
Konzernergebnis	2.839	1,3	172,8	1.040	0,4	-117,8	-5.856	-2,5

Finanz- und Vermögenslage

Bilanz

Zum Stichtag 30.06.2022 betrug die Bilanzsumme 231,2 Mio. € (31.12.2021: 217,5 Mio. €, 30.06.2021: 239,0 Mio. €).

Anlagevermögen

Der Rückgang des Anlagevermögens im Berichtszeitraum von 88,2 Mio. € am 31.12.2021 um 0,6 Mio. € auf 87,6 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der Abschreibung von Nutzungsrechten nach IFRS 16.

Vorräte

Größte Position im kurzfristig gebundenen Vermögen sind die Vorräte. Seit Jahresanfang haben sich die Bestände um 37,4 Mio. € auf 84,0 Mio. € erhöht (31.12.2021: 46,6 Mio. €). Im Stichtagsvergleich fallen die Vorräte um 15,7 Mio. € höher aus (30.06.2021: 68,3 Mio. €). Der Anstieg im Stichtagsvergleich resultiert im Wesentlichen aus der gegenüber dem Vorjahr zeitlich nochmals um einige Wochen vorgezogenen Winterbevorratung aufgrund der weiterhin inflationären Preisentwicklung. Der Anteil der Vorräte an der Bilanzsumme belief sich zum 30.06.2022 auf 36,3 % (31.12.2021: 21,4 %, 30.06.2021: 28,6 %).

Forderungen
und sonstige
Vermögenswerte

Die Forderungen folgen üblicherweise der Saisonkurve, allerdings sind Stichtags-
effekte unvermeidbar. Der Forderungsbestand belief sich zum Reportingstichtag
auf 39,4 Mio. € (31.12.2021: 41,2 Mio. €, 30.06.2021: 47,8 Mio. €). Die Re-
duzierung im Stichtagsvergleich 30.06. resultiert im Wesentlichen aus den üb-
rigen sonstigen Forderungen. Da die Auszahlung der Einnahmen aus der Be-
zugsrechts-Kapitalerhöhung im letzten Jahr erst Anfang Juli erfolgte, bestanden
zum 30.06.2021 seinerzeit entsprechend Forderungen. Die Forderungen aus
Lieferungen und Leistungen beliefen sich am Bilanzstichtag auf 20,4 Mio. €
(31.12.2021: 16,5 Mio. €, 30.06.2021: 19,5 Mio. €).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden seit Jahresanfang
von 85 Mio. € um 13,2 Mio. € auf 98 Mio. € ausgeweitet. Im Stichtagsvergleich
fallen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 13,9 Mio. €
höher aus (30.06.2021: 83,9 Mio. €). Der Anstieg im Stichtagsvergleich geht
mit der zeitlich nochmals vorgezogenen Winterbevorratung und den im Vor-
jahresvergleich deutlich höheren Einstandspreisen einher. Der Anteil der Ver-
bindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an der Bilanzsumme betrug
42,3 % (31.12.2021: 38,9 %, 30.06.2021: 35,1 %).

Verkürzte Konzernbilanz

in Tsd. €

	30.06.22	%	+	31.12.21	%	30.06.21	%
Aktiva							
Langfristige Vermögenswerte	102.933	44,5	-7,7	111.488	51,3	118.001	49,4
Anlagevermögen	87.616	37,9	-0,7	88.242	40,6	92.984	38,9
sonstige Vermögenswerte	15.317	6,6	-34,1	23.246	10,7	25.018	10,5
Kurzfristige Vermögenswerte	128.227	55,5	38,4	92.661	42,6	120.954	50,6
Vorräte	84.024	36,3	80,3	46.593	21,4	68.326	28,6
Forderungen	39.433	17,1	-4,3	41.200	18,9	47.788	20,0
Liquidität	4.770	2,1	-2,0	4.868	2,2	4.840	2,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0,0	0,0	13.310	6,2	0	0,0
Bilanzsumme	231.160	100,0	6,3	217.459	100,0	238.956	100,0
Passiva							
Langfristige Finanzierungsmittel	87.123	37,7	2,1	85.345	39,2	77.566	32,5
Eigenkapital	39.557	17,1	4,1	37.982	17,5	32.183	13,5
langfristige Schulden	47.566	20,6	0,4	47.363	21,8	45.383	19,0
Rückstellungen	181	0,1	57,5	115	0,1	115	0,0
Verbindlichkeiten	41.385	17,9	-2,0	42.248	19,4	45.268	18,9
Andere langfristige Verbindlichkeiten	6.000	2,6	20,0	5.000	2,3	0	0,0
Kurzfristige Schulden	144.037	62,3	17,4	122.739	56,4	161.390	67,5
Rückstellungen	3.107	1,3	-35,5	4.813	2,2	4.834	2,0
Verbindlichkeiten	140.930	61,0	19,5	117.925	54,2	156.555	65,5
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	0	0,0	0,0	9.375	4,4	0	0,0
Bilanzsumme	231.160	100,0	6,3	217.459	100,0	238.956	100,0

Liquidität

Die flüssigen Mittel beliefen sich zum 30.06.2022 auf 4,8 Mio. € (31.12.2021:
4,9 Mio. €, 30.06.2021: 4,8 Mio. €). Die Netto-Liquidität (Liquidität abzüg-
lich kurzfristiger Finanzschulden) belief sich zum Stichtag 30.06.2022 auf

–19,4 Mio. € (31.12.2021: –9,0 Mio. €, 30.06.2021: –50,1 Mio. €). Die kurzfristigen Finanzschulden beinhalten neben der Beanspruchung der Kreditlinien auch den Kurzfristanteil der Leasingverpflichtungen aus den langfristigen Mietverhältnissen in Höhe 8,6 Mio. € (31.12.2021: 8,6 Mio. €, 30.06.2021: 8,5 Mio. €).

Eigenkapital

Das Eigenkapital belief sich zum Bilanzstichtag auf 39,6 Mio. € (31.12.2021: 38,0 Mio. €, 30.06.2021: 32,2 Mio. €). Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 17,1 % (31.12.2021: 17,5 %, 30.06.2021: 13,5 %).

Cashflow

Laufende Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit für H1 2022 betrug –11,2 Mio. € (H1 2021: –15,6 Mio. €). Die Verbesserung im Vorjahresvergleich resultiert neben der Ergebnisverbesserung insbesondere aus dem Working Capital. Verringerte Forderungen im Zusammenhang mit Projektgeschäften und reduzierte Erstattungen von Forderungen aus Umsatzsteuern trugen zusammen mit der Ausweitung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dazu bei, die höhere Kapitalbindung in den Vorräten zu einem Teil zu kompensieren.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im H1 2022 auf 1,2 Mio. € (H1 2021: 0,4 Mio. €). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Ausstattungsinvestitionen in unsere Läger. Aus dem Verkauf der US-Anteile resultierte ein Mittelzufluss in Höhe von 6,4 Mio. €. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug folglich 5,2 Mio. € (H1 2021: 0,2 Mio. €). Im Jahr zuvor hatte der aus dem Grundstücksverkauf einer Tochtergesellschaft erzielte Verkaufserlös die im H1 2021 getätigten Investitionen ausgeglichen.

Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum insgesamt 5,9 Mio. € (H1 2021: 14,6 Mio. €). Der Rückgang im Vorjahresvergleich bedingt sich durch den Wegfall des Nettozuflusses aus der bezugsrechtsfreien Kapitalerhöhung. Seit Jahresbeginn wurden im Zusammenhang mit dem Lagerbestandsaufbau die Kreditlinien um 10,2 Mio. € (H1 2021: 10,4 Mio. €) ausgeweitet. Ferner wurden Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 4,3 Mio. € (H1 2021: 4,3 Mio. €) in Zusammenhang mit der Anwendung von IFRS 16 planmäßig zurückgeführt.

Organisation

Konzernstruktur

Nachfolgend werden die Tochterunternehmen aufgeführt, die im Konzernabschluss zum 30.06.2022 vollkonsolidiert sind:

Tochtergesellschaft	Status
All you need GmbH, Hannover (Deutschland)	in Schließung
DeltiCar SAS, Ensisheim (Frankreich)	nicht operativ tätig
Delticom OE S.r.l., Timisoara (Rumänien)	aktiv
Delticom TOV, Lwiw (Ukraine)	in Schließung
Delticom Russland OOO, Moskau (Russland)	in Schließung
DeltiLog Ltd., Witney (Großbritannien)	aktiv
DeltiLog GmbH, Hannover (Deutschland)	aktiv
DS Road GmbH, Pratteln (Schweiz)	aktiv
Extor GmbH, Hannover (Deutschland)	aktiv
Giga GmbH, Hamburg (Deutschland)	aktiv
Pnebo Gesellschaft für Reifengroßhandel und Logistik mbH, Hannover (Deutschland)	aktiv
Ringway GmbH, Hannover (Deutschland)	aktiv
Tirendo GmbH, Berlin (Deutschland)	aktiv
Toroleo Tyres GmbH, Sarstedt (Deutschland)	aktiv
Toroleo Tyres TT GmbH und Co. KG, Sarstedt (Deutschland)	aktiv
TyresNET GmbH, München (Deutschland)	aktiv

Zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres hat die Delticom AG ihre 75%-Anteile an der Delticom North America Inc. verkauft. In diesem Zusammenhang wurde ein Einmalertrag in Höhe von 2,5 Mio. € realisiert sowie zusätzlich 0,9 Mio. € aus dem Abgang der Minderheitsanteile im Eigenkapital.

Die Gourmondo Food GmbH wurde am 08.04.2022 aus dem Handelsregister gelöscht und entkonsolidiert.

Die Delticom AG hat sämtliche Geschäftsanteile an der Extor GmbH, Hannover (Extor), im Rahmen der Ausübung einer Call-Option von Herrn von der Lippe sowie der NBank Capital Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover, zurückerworben. Mit Wirkung vom 30.06.2022 hat die Delticom AG damit die beherrschende Stellung gegenüber der Gesellschaft erlangt.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Berichtszeitraums gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Risikobericht

Als international tätiges Unternehmen ist Delticom Risiken unterschiedlichster Art ausgesetzt. Um diese rechtzeitig erkennen, bewerten und entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können, haben wir frühzeitig ein Risikomanagementsystem etabliert und hierzu eine unternehmensweite Richtlinie zur Risikofrüherkennung und zum Risikomanagement verabschiedet. Darstellungen zum Risikomanagement und eine Liste wesentlicher Einzelrisiken und -chancen finden sich im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2021 auf Seite 64ff.

Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2021 hat sich die Risikoposition nicht wesentlich geändert.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen

Weltwirtschaft

Nach dem kräftigen Anstieg im vergangenen Sommer rechnet das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) für das laufende Jahr mit einer nur noch verhaltenen Expansion der globalen Konjunktur. Sowohl in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch in vielen Schwellenländern sinken durch die hohe Inflation die Reallöhne. Die somit schwindende Kaufkraft der Arbeitseinkommen bremst wiederum den privaten Konsum. Die Straffung der Geldpolitik wirkte zudem dämpfend auf die Weltwirtschaft. Eine Normalisierung der wirtschaftlichen Aktivität in Bereichen, in denen es trotz konjunktureller Erholung noch nicht wieder zu einer Annäherung an ein Normalniveau der Geschäftstätigkeit gekommen ist, etwa bei manchen personennahen Dienstleistungen wie dem internationalen Tourismus, könnte dem weltwirtschaftlichen Wachstum wiederum Auftrieb verleihen. Insgesamt gehen die Experten des IfW für das laufende Jahr von einem Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts um 3,0 % aus. Gegenüber März wurde die Prognose damit um 0,5 % gesenkt.

Eurozone

Auch die Konjunktur im Euroraum soll sich im restlichen Jahresverlauf nur noch verhalten entwickeln. Der Ukraine-Krieg hat zu einem zusätzlichen Preisauftrieb bei Energie- und Nahrungsmitteln geführt, was global den Inflationsdruck erhöht und eine Schwächung der privaten Kaufkraft zur Folge hat. Darüber hinaus verstärkt die anhaltende Wachstumsverlangsamung in den USA die wirtschaftlich negativen Folgen der von China verfolgten Null-COVID-Politik. Nach wie vor ist die Wirtschaft im Euroraum besonders anfällig für Entwicklungen an den Energiemärkten. Durch das weltweit schwächelnde Wachstum wird zudem die Auslandsnachfrage in Mitleidenschaft gezogen. Das IfW geht alles in allem für den Euroraum von einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 3,1 % im Gesamtjahr aus.

Deutschland

Die Erholung der wirtschaftlichen Aktivität in Deutschland soll in der zweiten Jahreshälfte wieder an Dynamik gewinnen. Voraussetzung dafür ist gemäß den Experten des IfW, dass die Lieferengpässe allmählich nachlassen und die nach wie vor gute Auftragslage der Unternehmen entsprechend in einer steigenden Produktion mündet. Zudem wird davon ausgegangen, dass sich die Erholung in den konsumnahen Dienstleistungsbranchen trotz der hohen Inflation fortsetzt. Risiken bestehen allerdings im Ukraine-Krieg und der damit verbundenen Unsicherheiten insbesondere in Hinblick auf die weitere Entwicklung der Rohstoffpreise. Unklar ist zum jetzigen Zeitpunkt zudem auch, wie sich die Coronapandemie in den kommenden Monaten entwickelt und welche politischen Re-

aktionen auf das Infektionsgeschehen erfolgen. Insgesamt rechnet das IfW für 2022 mit einem Anstieg des deutschen Bruttoinlandsprodukts um 2,1 %.

Branchenspezifische Entwicklungen

Reifenhandel

Zwar hat sich die europäische Ersatzreifennachfrage in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres insgesamt erholt, in Deutschland, dem größten Einzelmarkt in Europa, lag der Absatz an Pkw-Ersatzreifen vom Handel an die Verbraucher gemäß dem Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie (wdk) und der European Tyre & Rubber Manufacturers' Association (ETRMA) allerdings auf Halbjahressicht mehr oder weniger auf Vorjahresniveau. Insofern ruhen die Hoffnungen auf einer weiteren Erholung der Ersatzreifennachfrage im weiteren Jahresverlauf.

Die geopolitische Unsicherheiten aufgrund des Ukraine-Kriegs, unterbrochene Lieferketten, massive Preiserhöhungen bei Rohstoffen, Halbfertigprodukten, Energie und Logistik sowie das Wiederaufleben von Covid in China stellen die Produzenten zunehmend vor Herausforderungen. Eine Stabilisierung der globalen Lieferketten in der zweiten Jahreshälfte wäre entsprechend auch für die Reifenindustrie von Vorteil.

E-Commerce

Nachdem der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel (bevh) Ende Januar 2022 noch einen Umsatzzuwachs im heimischen E-Commerce von 12 % für das laufende Jahr prognostiziert hatte, wurde in den darauffolgenden Monaten immer deutlicher, dass sich auch der Onlinehandel von der konjunkturellen Entwicklung und der Störung des Konsumklimas nicht vollständig entziehen kann. In einer Sonderbefragung des bevh gab fast jeder vierte befragte Online-Kunde (24,8 %) an, zukünftig weniger Geld online ausgeben zu wollen. Im ersten Quartal sagten dies nur 18,4 %. Die verhaltene Konsumlaune zeigt sich zudem auch in der Veränderung beim Datum des letzten Kaufs. Innerhalb der letzten 7 Tage hatten im 2. Quartal nur 40,7 % der Befragten online gekauft. Im 1. Quartal waren es, wie in den Vorjahresquartalen, noch 46,6 %. Vor der Coronakrise hatte dieser Wert noch um oder unter 40 % gelegen. Die Zufriedenheit der Kunden im E-Commerce ist gemäß dem bevh weiter hoch, die weitere Entwicklung bleibt daher abzuwarten. Es ist nicht auszuschließen, dass das Wachstum im Onlinehandel nach dem pandemiebedingten Wachstumsschub auf ein normalisiertes Niveau zurückschwingt.

Umsatz

Für das Kerngeschäft Reifen Europa planen wir im Gesamtjahr 2022 unverändert mit einem Konzernumsatz in einer Spanne von 480 Mio. € und 520 Mio. €. Damit wird die konservative Einschätzung aus März bestätigt. Nach Ablauf des ersten Halbjahres und mit Blick auf die konjunkturellen Rahmenbedingungen in Europa muss zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen werden, dass sich die

Kaufzurückhaltung der europäischen Verbraucher insbesondere bezüglich aufschiebbarer Anschaffungen aufgrund der Teuerungsraten und steigender Energiepreise in der zweiten Jahreshälfte fortsetzen wird. Vor diesem Hintergrund ist nicht auszuschließen, dass Autofahrer trotz geringer Profiltiefe den Reifenkauf aufschieben, insbesondere im Falle eines milden Winters. Die Gesellschaft ist derzeit weder in der Ukraine noch in Russland vertrieblich aktiv. Eine direkte Umsatzauswirkung des Ukraine-Kriegs und der in diesem Zusammenhang gegen Russland verhängten Sanktionen besteht daher nicht.

EBITDA

Das operative EBITDA im Gesamtjahr planen wir ebenfalls unverändert in einer Spanne von 12 Mio. € und 15 Mio. €. Im Zusammenhang mit dem Verkauf der US-Anteile an der Delticom North America Inc. zu Jahresbeginn wurde ein Einmalertrag in Höhe von 2,5 Mio. € realisiert. Aus dem Abgang der Minderheitsanteile im Eigenkapital resultiert darüber hinaus ein Ergebniseffekt in Höhe von 0,9 Mio. €, der ebenfalls als Sonderertrag und dementsprechend als nicht operativ gewertet wird. Ein mögliches Reinvestment der Ergebnisbeiträge aus dem US-Verkauf im laufenden Jahr ist nicht ausgeschlossen. Den Sondererträgen aus dem US-Verkauf stehen im Gesamtjahr zudem Aufwendungen gegenüber, welche die Gesellschaft als nicht operativ einstuft. Hierzu zählen neben den mittelbar oder unmittelbar im Rahmen der Anschlussfinanzierung anfallenden Kosten auch solche Aufwandspositionen mit Einmalcharakter, die im Zusammenhang mit der Optimierung und Automatisierung der Lagerinfrastruktur stehen.

Neukunden

Dank unseres Multi-Shop-Ansatzes sprechen wir verschiedene Kundensegmente an, um das Marktpotenzial optimal abzuschöpfen. Aufgrund der rückläufigen Entwicklung der Neukundenzahlen im ersten Halbjahr, einer für das H2 2022 zu erwartenden Fortsetzung der Kaufzurückhaltung der europäischen Verbraucher und entsprechend angepasster Marketingaktivitäten im Geschäft mit privaten Endkunden kann nicht ausgeschlossen werden, dass die von uns zu Jahresbeginn angestrebte Neukundenanzahl von mehr als 1 Mio. im Gesamtjahr nicht erreicht wird.

Wiederkäufer

Aufgrund des mehrjährigen Ersatzzyklus sind wir zuversichtlich, einen Teil der über die letzten Jahre gewonnenen Neukunden in den kommenden Monaten als Wiederkäufer in unseren Shops begrüßen zu können.

Liquidität

Entsprechend unserer Umsatz- und Liquiditätsplanung für das laufende Jahr werden wir in den kommenden Quartalen den Lageraufbau bzw. -abbau gestalten. Die engmaschige Steuerung des Working Capital Managements wird weiterhin eine zentrale Rolle einnehmen. Für das laufende Jahr planen wir unverändert mit einem positiven Free Cashflow von mindestens 10 Mio. €. Aus dem Verkauf der US-Anteile resultierte zu Jahresbeginn - nach vereinbarungsgemäßem Einbehalt von Teilen des Kaufpreises für etwaige Garantien und Freistellungsansprüche - ein Cashzufluss von umgerechnet rund 6 Mio. €. Die Ge-

sellschaft plant diesen Cashzufluss in Zukunftsprojekte zu investieren. Der geplante Free Cashflow von mindestens 10 Mio. € soll folglich aus dem operativen Geschäft heraus erzielt werden.

Konzernzwischenabschluss der Delticom AG

Inhalt

20 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

21 Gesamtergebnisrechnung

21 Konzernbilanz

21 Aktiva

22 Passiva

23 Konzernkapitalflussrechnung

24 Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.2022	01.01.2021
in Tausend €	- 30.06.2022	- 30.06.2021
Umsatz	219.725	249.270
Sonstige betriebliche Erträge	19.219	16.491
Gesamtleistung	238.944	265.761
Materialaufwand	-173.052	-192.245
Rohhertrag	65.892	73.516
Personalaufwand	-7.093	-6.992
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte und Sachanlagen	-4.580	-5.283
Forderungsverluste und Einzelwertberichtigungen	-1.486	-1.641
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-48.448	-56.856
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	4.286	2.745
Finanzaufwand	-810	-1.250
Finanzertrag	755	46
Finanzergebnis (netto)	-54	-1.203
Ergebnis von Steuern (EBT)	4.231	1.542
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.393	-501
Konzernergebnis	2.839	1.040
davon entfallen auf:		
Anteile in Fremdbesitz	0	53
Gesellschafter des Mutterunternehmens	2.839	986
unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,19	0,08
verwässertes Ergebnis je Aktie	0,19	0,08

Gesamtergebnisrechnung

	01.01.2022	01.01.2021
in Tausend €	– 30.06.2022	– 30.06.2021
Konzernergebnis	2.839	1.040
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen des Geschäftsjahres		
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen	-309	67
Wertänderung, die künftig über die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-309	67
Gesamtergebnis der Periode	2.530	1.107
Auf Anteile im Fremdbesitz entfallendes Gesamtergebnis	0	80
Gesamtergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	2.530	1.027

Konzernbilanz**Aktiva**

	30.06.2022	31.12.2021
in Tausend €		
Langfristige Vermögenswerte	102.933	111.488
Immaterielle Vermögenswerte	37.578	37.984
Nutzungsrechte	41.377	42.482
Sachanlagen	8.659	7.775
Finanzanlagen	2	2
Latente Steueransprüche	10.277	11.637
Sonstige langfristige Forderungen	5.040	11.609
Kurzfristige Vermögenswerte	128.227	92.661
Vorräte	84.024	46.593
Forderungen aus Lieferung und Leistung	20.360	16.465
Sonstige Vermögenswerte	18.908	24.579
Ertragsteuerforderungen	165	157
Flüssige Mittel	4.770	4.868
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	13.310
Summe Vermögenswerte	231.160	217.459

Passiva

in Tausend €	30.06.2022	31.12.2021
Eigenkapital	39.557	37.982
Eigenkapital der Anteilseigner der Delticom AG	39.557	36.998
Gezeichnetes Kapital	14.831	14.831
Kapitalrücklage	47.667	47.667
Aktionsoptionsprogramm	222	193
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	-496	-187
Gewinnrücklagen	200	200
Konzernbilanzverlust	-22.867	-25.706
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital	0	984
Summe Schulden	191.603	170.101
Langfristige Schulden	47.566	47.363
Langfristige Finanzschulden	41.346	42.248
Langfristige Rückstellungen	181	115
Latente Steuerverbindlichkeiten	39	0
Andere langfristige Verbindlichkeiten	6.000	5.000
Kurzfristige Schulden	144.037	122.739
Kurzfristige Finanzschulden	24.162	13.874
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1.868	3.565
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97.769	84.608
Steuerverpflichtungen	1.239	1.249
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	18.999	19.444
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	0	9.375
Summe Eigenkapital und Schulden	231.160	217.459

Konzernkapitalflussrechnung

	01.01.2022	01.01.2021
in Tausend €	-30.06.2022	-30.06.2021
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	4.286	2.745
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte und Sachanlagen	4.580	5.283
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-1.631	1.312
Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus Anlagenabgängen	0	445
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	1.636	-1.788
Veränderung der Vorräte	-37.431	-31.461
Veränderungen der Forderungen aLuL sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.355	-4.572
Veränderungen der Verbindlichkeiten aLuL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	12.761	14.356
Erhaltene Zinsen	53	46
Gezahlte Zinsen	-810	-1.558
Gezahlte Ertragsteuern	0	-384
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-11.201	-15.576
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0	770
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.199	-371
Auszahlungen für Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte	0	-187
Mittelzufluss aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften	6.374	0
Mittelzufluss aus dem Erwerb einer Tochtergesellschaft	40	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	5.215	212
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	0	8.425
Aufnahme von Finanzschulden	10.172	10.398
Tilgung von Finanzschulden	-4.286	-4.255
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	5.886	14.568
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	2	1
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4.868	5.635
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-100	-795
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.770	4.840

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tausend €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Aktionsoptionsplan	Währungsumrechnungsrücklage	Gewinnrücklagen	Konzernbilanzverlust	Summe	Anteile in Fremdbesitz	Summe Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2021	12.463	33.739	214	-280	200	-32.529	13.807	994	14.801
Aktioptionen			-21				-21	0	-21
Veränderung von Minderheitsanteilen						51	51	-51	0
Kapitalerhöhung	2.368	13.928					16.296	0	16.296
Konzernergebnis						986	986	54	1.040
Sonstiges Ergebnis nach Steuern				67		-27	40	26	66
Gesamtergebnis nach Steuern				67		959	1.027	80	1.107
Stand am 30. Juni 2021	14.831	47.667	193	-213	200	-31.517	31.160	1.023	32.183
Stand am 1. Januar 2022	14.831	47.667	193	-187	200	-25.706	36.998	984	37.982
Aktioptionen			29				29	0	29
Veränderung von Minderheitsanteilen						0	0	-984	-984
Konzernergebnis						2.839	2.839	0	2.839
Sonstiges Ergebnis nach Steuern				-309		0	-309	0	-309
Gesamtergebnis nach Steuern				-309		2.839	2.530	0	2.530
Stand am 30. Juni 2022	14.831	47.667	222	-496	200	-22.867	39.557	0	39.557

Konzernanhang der Delticom AG

Inhalt

26	Berichtsunternehmen	31	Deutscher Corporate Governance Kodex
26	Zahl der Mitarbeiter		
26	Saisonale Effekte		
26	Grundlagen der Rechnungslegung und Konsolidierung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden		
27	Konsolidierungskreis		
29	Änderungen wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden		
29	Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz sowie Kapitalflussrechnung		
30	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung		
30	Umsatzerlöse		
30	Sonstige betriebliche Aufwendungen		
30	Ergebnis je Aktie		
30	Erläuterungen zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie		
31	Dividende		
31	Angaben zu Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen		
31	Sonstige finanzielle Verpflichtungen, Eventualschulden und -forderungen		
31	Angabe gemäß § 115 Abs. 5 WpHG		

Berichtsunternehmen

Die Delticom AG (nachfolgend "AG" genannt) ist die Muttergesellschaft des Delticom-Konzerns (nachfolgend "Delticom" genannt). Die AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hannover mit der Registernummer HRB58026 eingetragen. Die Anschrift der AG lautet 30169 Hannover, Brühlstraße 11, Deutschland.

Delticom ist Europas führendes E-Commerce-Unternehmen für Reifen und Komplettträger. Die Produktpalette für Privat- und Geschäftskunden umfasst mehr als 600 Marken und rund 40.000 Reifenmodelle für Pkw und Motorräder sowie Komplettträger. Kunden können die bestellten Produkte zur Montage auch zu einem der europaweit rund 34.000 Werkstattpartner der Delticom AG schicken lassen.

Ausführliche Informationen über das Berichtsunternehmen sind im Lagebericht des Geschäftsberichts 2021 im Abschnitt Geschäftstätigkeit sowie im Abschnitt Organisation dargestellt.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten.

Zahl der Mitarbeiter

Vom 01.01.2022 bis zum 30.06.2022 waren im Durchschnitt 181 Arbeitnehmer beschäftigt.

Saisonale Effekte

In Deutschland, aber auch in der Alpenregion und in Nordeuropa prägt der jahreszeitlich bedingte Wetterwechsel den Geschäftsverlauf im Reifenhandel. Weil die meisten Autofahrer ihre Winterreifen bereits mit dem ersten Schneefall und damit in den letzten Monaten eines Jahres kaufen, fällt das erste Quartal meist etwas schwächer aus. Das zweite Jahresviertel dagegen gibt sich traditionell umsatzstark: Oft sind die Temperaturen im April und Mai schon vergleichsweise hoch und das teils angenehm warme Wetter führt bei vielen Pkw-Fahrern zum Kauf neuer Sommerreifen.

Das dritte Quartal schließlich flacht typischerweise wieder etwas ab: Im Übergang vom Sommer- auf das Winterreifengeschäft wird der Absatz etwas schwächer. In den meisten Ländern Europas zeigt sich das letzte Quartal dann meist auch als das umsatzstärkste. In der dunklen Jahreszeit werden die Straßenverhältnisse schwieriger, die Bremswege verlängern sich – und vielen Autofahrern wird die Notwendigkeit neuer Reifen ganz direkt bewusst. Wetterbedingte Verschiebungseffekte zwischen den Quartalen und Basiseffekte im Vergleich zum Vorjahr sind unvermeidlich.

Grundlagen der Rechnungslegung und Konsolidierung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Halbjahresabschluss zum 30.06.2022 wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Zur Anwendung kamen alle am Abschlussstichtag gültigen und verpflichtend anzuwendenden IFRS Standards, insbesondere IAS 34 (Zwischenberichterstattung).

Nach IAS 34 sind in einem Zwischenfinanzbericht mindestens folgende Angaben erforderlich:

- eine verkürzte Bilanz (Bilanz)
- entweder (a), eine verkürzte Gesamtergebnisrechnung oder (b), eine verkürzte Gesamtergebnisrechnung und eine verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung
- eine verkürzte Aufstellung der Veränderungen des Eigenkapitals
- eine verkürzte Kapitalflussrechnung
- ausgewählte Erläuterungen

Der Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss notwendigen Erläuterungen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31.12.2021 zu sehen. Der Geschäftsbericht 2021 steht auf der Unternehmenswebseite im Bereich Investor Relations bzw. unter nachfolgenden Link zum Download bereit:

www.delti.com/Investor_Relations/Delticom_Geschaeftsbericht_2021.pdf

Der beizulegende Zeitwert der vorhandenen Finanzinstrumente entspricht bei sämtlichen Bilanzpositionen näherungsweise dem Buchwert. Die Finanzinstrumente der Kategorie "Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte" in Höhe von 954 Tsd. € (31.12.2021: 96 Tsd. €) sowie der Kategorie "Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten" in Höhe von 0 Tsd. € (31.12.2021: 0 Tsd. €) sind in der Fair Value-Hierarchie in Stufe 2 eingeordnet. Fair Values der Hierarchiestufe 3 liegen wie in Vorjahren nicht vor. Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte wurden in der Erfolgsrechnung erfasst. Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung von aktuellen EZB-Referenzkursen und Terminauf- bzw. -abschlägen.

Aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten für Zahlungen entspricht der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dem beizulegenden Zeitwert. Die Ertragsteuern der Gewinn- und -Verlustrechnung werden im Zwischenabschluss nach IAS 34.30c mittels einer Steuerquote ermittelt und beinhalten im Wesentlichen Steueraufwendungen aus der Bilanzierung aktiver latenter Steuern sowie aus der Kapitalerhöhung.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Delticom AG als Obergesellschaft elf inländische und neun ausländische Tochtergesellschaften, die alle in den Zwischenabschluss vollkonsolidiert wurden.

Die folgenden Unternehmen wurden im laufenden Geschäftsjahr voll konsolidiert:

Tochtergesellschaft	Status
All you need GmbH, Hannover (Deutschland)	in Schließung
DeltiCar SAS, Ensisheim (Frankreich)	nicht operativ tätig
Delticom OE S.r.l., Timisoara (Rumänien)	aktiv
Delticom TOV, Lwiw (Ukraine)	in Schließung
Delticom Russland OOO, Moskau (Russland)	in Schließung
DeltiLog Ltd., Witney (Großbritannien)	aktiv
DeltiLog GmbH, Hannover (Deutschland)	aktiv
Extor GmbH, Hannover (Deutschland)	aktiv
DS Road GmbH, Pratteln (Schweiz)	aktiv
Giga GmbH, Hamburg (Deutschland)	aktiv
Pnebo Gesellschaft für Reifengroßhandel und Logistik mbH, Hannover (Deutschland)	aktiv
Ringway GmbH, Hannover (Deutschland)	aktiv
Tirendo GmbH, Berlin (Deutschland)	aktiv
Toroleo Tyres GmbH, Sarstedt (Deutschland)	aktiv
Toroleo Tyres TT GmbH und Co. KG, Sarstedt (Deutschland)	aktiv
TyresNET GmbH, München (Deutschland)	aktiv

Zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres hat die Delticom AG ihre 75 %-Anteile an der Delticom North America Inc. verkauft. In diesem Zusammenhang wurde ein Einmalertrag in Höhe von 2,5 Mio. € realisiert sowie zusätzlich 0,9 Mio. € aus dem Abgang der Minderheitsanteile im Eigenkapital.

Die Gourmondo Food GmbH wurde am 8. April 2022 aus dem Handelsregister gelöscht und entkonsolidiert.

Die Delticom AG hat sämtliche Geschäftsanteile an der Extor GmbH, Hannover (Extor), im Rahmen der Ausübung einer Call-Option von Herrn von der Lippe sowie der NBank Capital Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover, zurückerworben. Mit Wirkung vom 30. Juni 2022 hat die Delticom AG damit die beherrschende Stellung gegenüber der Gesellschaft erlangt.

Wenn die Akquisition am 1. Januar 2022 stattgefunden hätte, schätzt das Management, dass der Umsatz vor Konsolidierung von Extor 0,6 Mio. € betragen hätte und der Beitrag von Extor zum Ergebnis (vor Konsolidierung) bis zum Halbjahr -0,6 Mio. € gewesen wäre. Konsolidiert hätten sich keine Umsatzerlöse sowie ein Verlust von 1,2 Mio. € ergeben.

Die folgende Aufstellung fasst die berücksichtigten Zeitwerte der zum Erwerbszeitpunkt erworbenen Vermögenswerte und Schulden zusammen:

	In Tausend €
Übernommene Vermögensgegenstände	
Technische Anlagen und Maschinen	381
Betriebs- und Geschäftsausstattung	49
Vorratsvermögen	581
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	228
Sonstige Vermögensgegenstände	44
Flüssige Mittel	40
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	11
	1.334
Übernommene Schulden	
Steuerrückstellungen	6
Sonstige Rückstellungen	38
Erhaltene Anzahlungen	498
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	288
Sonstige Verbindlichkeiten	490
	1.321
Übernommenes Nettovermögen	13
Kaufpreis (in €)	2
Passiver Unterschiedsbetrag	-13

Sämtliche vorstehenden Zeitwerte wurden i.S.d. IFRS 3.45 vorläufig bewertet. Der Ertrag aus dem Unternehmenserwerb ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Änderungen wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses der Gesellschaft zum 31.12.2021.

Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz sowie Kapitalflussrechnung

Detaillierte Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung und der Gewinn- und Verlustrechnung finden sich im Kapitel *Geschäftsverlauf und Ertragslage* im Konzernzwischenlagebericht. Das Kapitel *Finanz- und Vermögenslage* enthält weitere Informationen zur Bilanz sowie zur Kapitalflussrechnung.

Die Mehrheit der Verkaufsverträge (und die daraus resultierenden Umsatzerlöse) bestehen zwischen Delticom und privaten Endkunden. Delticom ist ein Ein-Segment-Unternehmen, der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt auf dem E-Commerce. Die Umsätze werden nach geografischen Regionen in die Länder der EU und Nicht-EU-Länder kategorisiert. Aufgrund der kurzen Zahlungsziele und eines umfassenden Monitorings ist eine Kategorisierung des Zahlungsausfallrisikos nicht erforderlich. Die verkauften E-Commerce-Produkte führen vertragsseitig zu eindeutig identifizierbaren Leistungsverpflichtungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse betreffen fast ausschließlich die Erlöse aus Warenlieferungen an Kunden für den Zeitraum vom 01.01.2022 bis 30.06.2022, hiervon 105.518 Tsd. € (H1 2021: 95.538 Tsd. €) Umsatzerlöse im Inland.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen:

in Tausend €	HJ'22	HJ'21
Ausgangsfrachten	17.943	23.731
Lagerhandlingkosten	5.960	4.299
Gebühren Kreditkarten	1.474	1.768
Externe Werbekosten	6.182	8.904
Operations-Center	4.830	4.423
Mieten und Betriebskosten	1.384	1.319
Finanzen und Recht	3.305	5.993
IT und Telekommunikation	1.117	1.421
Aufwendungen aus Kursdifferenzen	3.600	1.532
Übrige	2.654	3.465
Summe	48.448	56.856

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt 0,19 € (H1 2021: 0,08 €). Das verwässerte Ergebnis beläuft sich ebenfalls auf 0,19 € (H1 2021: 0,08 €).

Erläuterungen zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 als Quotient aus dem Periodenergebnis nach Steuern in Höhe von 2.838.580,53 € (H1 2021: 1.040.454,27 €) und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Stammaktien von 14.831.361 Stück (H1 2021: 12.701.519 Stück) ermittelt.

Im Berichtszeitraum wurden keine Aktienoptionen ausgeübt. Die Wartezeit beträgt bei allen gewährten Aktienoptionen vier Jahre beginnend am jeweiligen Ausgabebetag. Grundsätzlich müssen sämtliche ausgegebenen Aktien für die Berechnung des verwässerten EPS berücksichtigt werden, sofern die Aktienoptionen einen verwässernden Effekt haben. Dieser liegt vor, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien unter dem durchschnittlichen Marktpreis der im Umlauf befindlichen Stammaktien in der Betrachtungsperiode liegt. Es besteht kein Verwässerungseffekt im H1 22.

Dividende

Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2021 wurde keine Dividende gezahlt (Vorjahr: 0 €).

Angaben zu Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 sind der Vorstand und Aufsichtsrat der Delticom AG (Kategorie Personen in Schlüsselpositionen) sowie die Binder GmbH und Prüfer GmbH (Kategorie Maßgeblicher Einfluss auf das berichtende Unternehmen).

Herr Rainer Binder hat der Delticom AG im Januar 2022 über die Binder GmbH ein endfälliges Darlehen über 1,0 Mio EUR mit einer Laufzeit von 24 Monaten, einem Zinssatz von 7,25% und einer „Signing Fee“ von 4,0% der Darlehenssumme gewährt.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind vertraglich vereinbart und zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, Eventualschulden und -forderungen

Bei den sonstigen finanziellen Verpflichtungen gab es keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zum 31.12.2021.

Eventualschulden und -forderungen bestanden am Abschlussstichtag nicht.

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 WpHG

Der vorliegende Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Auf der Webseite <https://www.delti.com/de/investor-relations/corporate-governance/entsprechungserklaerung/> finden sich die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex vom Vorstand und Aufsichtsrat der Delticom AG.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hannover, den 10.08.2022

(Der Vorstand)

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Delticom AG, Hannover

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Delticom AG, Hannover, für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hannover, den 11. August 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jens Wedekind
Wirtschaftsprüfer

ppa. Martin Sochor
Wirtschaftsprüfer

Die Delticom-Aktie



WKN	514680
ISIN	DE0005146807
Reuters / Bloomberg	DEXGn.DE / DEX GR
Indexmitglied	CDAX, CLXP, D1BL, 4N83, CXPR, 4N9U, I1RC, PXAP, NX20
Aktiengattung	Stückaktien
Transparenz-Segment	Prime Standard
10.11.2022	Q3-Mitteilung
28. - 30.11.2022	Eigenkapitalforum Frankfurt

		01.01.2022 - 30.06.2022	01.01.2021 - 31.12.2021
Anzahl Aktien	Aktien	14.831.361	14.831.361
Kurs am ersten Handelstag ¹	€	6,62	6,24
Kurs am letzten Handelstag ¹	€	2,63	6,40
Kursentwicklung ¹	%	-60,3	+2,6
Höchst-/Tiefstkurs ¹	€	6,78 / 2,49	10,35 / 6,16
Marktkapitalisierung ²	Mio. €	39,0	94,9
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag (XETRA)	Aktien	16.412	18.772
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,19	0,49
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,19	0,49

(1) Auf Basis der Schlusskurse

(2) Auf Basis des offiziellen Schlusskurses am Quartalsende

Institut	Analyst	Empfehlung	Kursziel	Schätzungen für 2022					Schätzungen für 2023				
				Umsatz (€m)	EBITDA (€m)	EBIT (€m)	EBIT (%)	EPS (€)	Umsatz (€m)	EBITDA (€m)	EBIT (€m)	EBIT (%)	EPS (€)
Metzler	Jürgen Pieper	Hold	3,30	480,0	12,0	6,0	1,3	0,26	500,0	17,0	10,0	2,0	0,49
Quirin	Daniel Kukulj	Buy	8,50	490,0	12,0	3,0	0,6	0,10	515,0	16,0	7,0	1,4	0,30
		Mittelwert	5,90	485,0	12,0	4,5	1,0	0,18	507,5	16,5	8,5	1,7	0,40

Stand: 17.05.2022

Impressum

Herausgeber

Delticom AG
Brühlstraße 11
30169 Hannover
Deutschland

Kontakt Investor Relations

Melanie Becker
Brühlstraße 11
30169 Hannover
Telefon: +49 511 93634-8903
E-Mail: melanie.becker@delti.com